Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 272. Donnerstag, den 20. November. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. und 19. November.

Herr Prediger Kleinbecker aus Barendt, die Herren Gutsbesitzer v. Zisiwski nebst Familie aus Sloßevo, v. Rombelsky nebst Familie aus Oborre, Wiebe aus Barendt, v. Marwitz aus Tuchlin, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Der Barbier Friedrich Wilhelm Klein und dessen Braut Emilie Laura Tuschinski, haben durch einen am 22. October c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter in Betreff des von ihnen in die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Vermögens, was einem Jeden von ihnen während der Ehe durch Vermächtnisse, Geschenke und Erbschaften zufallen wird, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Arbeitsmann George Granitzka und dessen Braut Anna Marie Worgell haben durch einen am 6. November d. J. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 10. November 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Die Henriette Emilie, verehelichte Diener, geb. Püttelkow hat nach ihrer, am 12. d. M. erreichten Volljährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem hiesigen Fleischermeister Johann Carl Diener, die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Danzig, den 14. November 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Das schnelle Fahren und Reiten in der Stadt, durch die Thore, über die Brücken und in allen bewohnten, von Menschen zahlreich besuchten Gegenden ist bei einer Geldstrafe von 5 bis 10 Rthlrn. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe untersagt.

Bei gleicher Strafe dürfen Pferde auf öffentlichen Plätzen, in den Straßen oder sonst im Freien, wo sie durch Ausreißen, Beißen, Schlagen oder Stoßen Schaden anrichten können, nicht ohne gehörige Aufsicht stehen gelassen werden.

Für Fehler der Pferde muß der Reiter oder der Fahrende aufkommen, hat derselbe aber solche nicht gewußt, so haftet dafür der Eigenthümer des Pferdes.

An den Markttagen, so lange der Marktverkehr dauert, dürfen keine Lastwagen über den Langenmarkt fahren und müssen dieselben in die ersten auf beiden Seiten abgehende Querstraßen einbiegen.

Alle Reiter und Fahrende müssen sich rechts ausweichen und auch beim Passiren der Thore stets die rechte Seite halten.

Da aus militairischen Rücksichten der Posten unter dem hohen Thore hat eingezogen werden müssen, ein Polizeibeamter oder Gensd'arm aber wegen der beschränkten Zahl derselben hier nicht fortwährend anwesend sein kann, so ist es besonders nöthig, daß sowohl die in die Stadt kommenden, als die die Stadt verlassenden Fuhrwerke stets im ganz langsamen Schritte auf der rechten Seite durch das Thor passiren.

Vorstehende gesetzliche Bestimmungen werden dem Publikum mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Nichtbeachtung derselben strenge Ahndung und Strafe zur Folge haben wird.

Danzig, den 13. November 1845.

Der General-Lieutenant und Gouverneur.
In Vertretung
v. Salpius.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

Litterarische Anzeigen.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

J. Fr. Kuhn: **Allgemeine**
Gesindeordnung
für die Preußischen Staaten, nebst den gegenseitigen Rechten und Pflichten der Herrschaften und Hausofficianten. Zweite Auflage. 8. Preis 10 Sgr.

6. Bei Rob. Friese in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432. zu haben:

Die erste allgemeine Kirchenversammlung der deutsch-katholischen Kirche. Abgehalten zu Leipzig, Ostern 1845. Authentischer Bericht. Im Auftrage der Kirchenversammlung herausgegeben von Robert Blum und Fr. Wigard. brosch. Preis 15 Sgr.

Anzeigen.

7. Die **am Reformationsfeste** in der Kirche zu Neufahrwasser von Herrn Pfarrer **Tennstädt** gehaltene **Predigt** ist zu wohlthätigen Zwecken gedruckt und in der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard** à $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben.

8. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 20. Novbr., von 6—7 Bücherwechsel, von 7—8 Vortrag über Gewerbe überhaupt und das Verhältniß der Handlung zu den reproductiven Gewerben insbesondere.

9. Die Zungen der in unsrer Pökelungs-Anstalt zu schlachtenden Schweine sollen verkauft werden. Käufer wollen sich in der Pökelungs-Anstalt, Weidengasse No. 429., melden. Hend. Sörmann & Soon.

Danzig, den 19. November 1845.

10. Alte Intelligenzblätter werden das U zu 1 Sgr. gekauft neben dem Hohen Thor No. 26.

11. Ein in einer lebhaften Gegend der Stadt belegenes Grundstück, worin eine Speicherwaaren-Handlung betrieben wird, steht aus freier Hand zu verkaufen.

Commissionair Schleicher, Lastadie No. 450.

12. Ein in Nähe des vorstädtschen Grabens belegenes, ganz neu und modern ausgebautes, zwei Fenster breites Grundstück, steht für den Preis von 2200 Rthlr., aus freier Hand zu verkaufen.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

13. Beim Gesindewechsel empfiehlt sich mit guten Leuten Gesindevermietherinn Nördanz. Portschaisengasse 572.

14. Eine gesunde Amme ist zu erfragen in der Johannisgasse bei der Hebamme Dierer No. 1301.

15. **Zur gütigen Beachtung.**

Den mehrfachen Aeußerungen: daß ich mein Geschäft aufgegeben, zu begegnen, eröffne ich Einem geehrten Publikum und meinen geschätzten Kunden: daß ich, retournirt aus St. Petersburg, das Verfertigen von **Herren-Kleidern nach den neuesten Facons** nach wie vor fortsetze, und wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, die strengsten Reellitee, verbunden mit den möglichst billigen Preisen, für die mich Beehrenden zu beobachten.

J. W. Mix, senior,
Schneidermeister, Heil. Geistg. 755., schräg über d. Kohleng.

16. Heute z. Abendessen **Bierkarpfen** bei C. Wannow am Krahnthor.

17. Grobe u. feine Wäsche wird billig gewaschen Bartholomäi Kircheng. 1015.

18. **In der Conditorei Jopengasse No. 606. dem** Pfarrhofe gegenüber, ist die in Königsberg und Berlin allgemein beliebte Victoria-Torte zu haben; desgleichen Bonbon, gebrannte Mandeln und Makaronen à U 12 Sgr., Zuckernüsse und Patience oder Vanillen-Plätzchen à U 8 Sgr., alles von bester Qualität. Da für befriedigende Unterhaltung der geehrten Gäste gesorgt ist, so wird gleichzeitig um zahlreichen Besuch gebeten.

NB. Bouillon à 1 Sgr. pro Tasse.

Vermiethungen

19. Seifeng. 950. ist 1 Zimm. nach d. Langenbrücke m. Meub. u. Beköst. z. v.

20. Rähm 1809. ist eine Stube mit auch ohne Meub. a. einz. Damen z. v.

Auctionen.

21. **10 fette Ochsen**

werde ich in dem auf dem Kneipab gelegenen Gaststalle des Herrn Beil Donnerstag, den 20. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigern, wozu ich Kaufliebhaber hiemit einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

22. Freitag, den 28. November d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Hause Goldschmiedegasse No. 1078., auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 eichener Glasschrank, mehrere andere Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, 1 Himmelbettgestell, Küchenmobilien u. dergl. Geräthe, Betten, einige Leib- u. Bettwäsche, Kleider, Fayance, Gläser u. mehreres kupfernes, zinn. und messing. Geschirr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

23. Dienstag, den 25. November 1845, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Schreib-, Zeichnen-, Brief-, Bücher- und buntes Papier, ferner: Papierborten, Stahlfedern, Visiten-Karten, Briefcouverts, Schulkarten, Briefbogen, Zeichnenhefte, Theaterfiguren, Schulatlasse, Gold- und Silberborten, Papptoiletten, Heiligenbilder und andere für Jeden und besonders **für die Herren Buchbinder** dienliche Gegenstände, ferner:

Eine kleine Parthie alte abgelagerte Cigarren und eine Parthie Rum und Arac in Flaschen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Lastadie No. 449. sind 2 alte brauchbare Oefen sogleich zu verkaufen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 272. Donnerstag, den 20. November 1845.

25. **Johann Rieser aus Tyrol,**
empfiehlt Einem hochgeehrten Publikum, die allerneuesten Gegenstände von **Nippes-Sachen,** bestehend in Elfenbein, Holz und Glas, ferner eine große Auswahl von gemalten **Holzkästchen, Herren-** und **Damen-Toiletten, Atrappen** u. s. w., welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Auch ist mein Lager **von allen Gattungen Handschuhen** auf das reichhaltigste assortirt, so wie auch in Hosenträgern, Schlips, Shawls, Halsbinden, Hals- und Taschentüchern, Halskragen, Chemisetts, Manschetten u. s. w., zu den billigsten und festen Preisen.

Langgasserthor No. 59.

26. **Neujahrwünsche**

Die beliebten Neujahrwünsche für Kinder sind wieder in 2 Sorten vorräthig in der Buchdruckerei von Schroth & Comp.

27. Mit dem **Ausverkauf** von Tisch-, Tranchir- u. Federmessern, wird zu billigen Preisen fortgefahren. C. Müller, Schnüffelmarkt an der Pfarrkirche.

28. Borst-Aepfel und weiße Stettiner pro Metze 10 Sgr., rothe Stettiner 7½ Sgr., sind käuflich zu haben am Fischmarkt in der Weintraube.

29. Von jüngst vergangener Frankfurter Messe in großer Auswahl erhaltene, glatte, rauhe, ganze und Halb-Piqu es, Bomsins, gestreifte und gemusterte Cords, weiße und couleurte Bettdecken, abgepaßte Unterröcke, Stepp-röcke, gewebte wollene und baumwollene Strümpfe aus den vorzüglichsten sächsischen Fabriken und viele andere Kragen, Strich und Negligee-Zeuge empfehlen wir hiermit zu sehr billigen und festen Preisen.

Schubert & Meier,
aus Jöhstadt in Sachsen, Langgasse No. 394.

30. **Punsch- & Grog-Syrup** empfing und empfiehlt
Carl E. A. Stolcke.

31. Schönes Gänse- u. Braten-Schmalz a ℔ 7, Pommersches Speck a ℔ 5½, fetter Werderscher Käse a ℔ 3 u. 4 Sgr., Schott. Heeringe a 7, 8 u. 9 Pf., dito Breitl. 15, 6 Pf., Heeringssal. a Port. 1 Sgr. z. h. Frauenth. i. neuen Gewürzlad.

32. Zur Vermeidung von Missverständnissen, wozu ähnlich gestellte Annoncen Veranlassung geben, finde ich mich veranlaßt hiemit zu erklären: wie ich in Danzig nur Herrn E. E. Zingler allein, mit dem ich seit 27 Jahren in Geschäftsverbindung stehe, eine Niederlage meiner allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikate übertragen habe, bei dem dieselben in stets gleichbleibender Güte zu nachstehenden Preisen stets zu haben sind.

Eau de Cologne.

1 Kiste von	6 Flasch.	1ster Sorte	1 Rthlr.	20 Sgr.,	1 einz.	Glas	10 Sgr.
1 „	„ 6 „	2ter „	2 „	15 „	1 „	„	15 „
1 „	„ 6 „	3ter „	3 „	10 „	1 „	„	20 „

Franz Maria Farina,
ältester Destillateur zu Cöln a. R. No. 4711.

33. 1 Rappstute, 6 jährig, ganz fehlerfrei und starker Traber, steht Holzgasse No. 9. zum Verkauf.

34. Durch vortheilhaften persönlichen Einkauf auf der Frankfurter Messe, bin ich im Stande die billigsten Preise zu stellen und empfehle einem hochgeehrten Publikum namentlich folgendes: Parchende à 1¾, 2, 2½, 3 bis 4 Sgr., Futterkattune 1½, 1¾, und 2 Sgr., Doppelkattune 2½ und 3 Sgr., echte Bettbezüge à 2½, 3 bis 4 Sgr., weiße leinene Taschentücher 1¼, 1½ bis 3 Sgr., blau bedruckte Nessel 3½ bis 4 Sgr., echte Kattune à 2 und 2½ Sgr., wie auch Schürzenzeuge, Bettdrillige, Bettparchende, Federleinen u. mehrere andere Artikel zu den billigsten Preisen.

Ignatz Franz Potrykus,
Glockenthor-Ecke.